

geschicht. Wir haben darum zu kämpfen, daß ihnen nicht von dem, was ihnen geblieben ist, noch mehr genommen wird. Deshalb ist Satz I ganz überflüssig oder sinnverwirrend, weil er lautet: „Weil, wie die Steuern sind, Arbeiter, ihr seid unmündig. Ihr müßt sie doch bezahlen.“ Dazu steht dann der 2. bis 4. Absatz in vollständigem Widerspruch. Denn wenn wir eben unmündig sind, werden wir auch nichts durch die Abschaffung der Verbrauchssteuern ändern. Dann dürfen wir auch das Erfurter Programm nicht mehr aufrechterhalten, wo es heißt, daß wir statt indirekter diese Steuern haben wollen. Also diese Resolution ist voller Widersprüche. Sie gibt nicht den geringsten Anhalt dafür, wie wir uns in der entscheidenden Situation zu verhalten haben, weil sie den Verwendungszweck durcheinanderwirrt, der nicht in unserer Macht steht, mit der Verteilung der Steuerlast, über die wir zu entscheiden haben, nämlich zugunsten oder zugunsten der Arbeiterklasse.

Ich sehe von dem Antrag doch ab, der eine Wortänderung bringt, weil ich einfach unmündig bin, einen Unterschied zu entdecken, zwischen dem, was er will und dem, was meine Resolution will. Dagegen will ein Sachverständiger, daß meine Resolution geändert werden soll vom dritten Absatz bis zum Schluss. Er will also den vierten Absatz streichen, wonach wir den Ertrag indirekter durch direkte Steuern zu fordern haben. Damit will er also, daß unser Antrag Abrecht und Genossen vom Jahre 1912 wieder zurückgezogen wird. Das haben die Herren im Giste des Beschlusses übersehen. Ich gratuliere zu einer solchen Resolutionsänderung. (Sehr richtig.)

Nun wird mir entgegengehalten werden, die Zeitfrage und meine Resolution seien zu spät veröffentlicht worden, man habe keine Zeit gehabt, das gründlich duranzudenken und daher sei es besser, wir machen jetzt gar nichts. Ich warne Sie davor. Das könnte von denen, die wirklich andere Wege wandeln, als wir bisher gewandelt sind, ausgelegt werden, indem sie sagen: Der Parteitag hat uns freien Spielraum gelassen, er hat erklärt, man könne keine Resolutionen fassen und jeder könne machen, was er will. Der Zweck meiner Resolution ist zu zeigen, daß wir uns in der Steuerfrage genau so verhalten haben, wie die Sozialdemokratie sich von jeher verhalten hat, daß wir absolut keine neuen, sondern die alten Wege wandeln wollen, die dahin gehen, alles zu tun, was die Arbeiterklasse vor Ausbeutung schützt. Wie wir das auf wirtschaftlichen und sozialreformen-

rischem Gebiet und im Kampf gegen den Militarismus tun, so auch auf dem Gebiet der Steuerfrage.

Wenn die Arbeiterklasse auch durch weniger Steuern sicher vom Joch des Kapitalismus nicht befreit wird, so spielt es im Leben der Arbeiter doch eine große Rolle, ob sie mehr oder weniger Steuern zu zahlen haben. Wir alle, die wir wissen, daß die Kämpfe der Zukunft nur geführt werden können durch eine leistungsfähige, lebensfähige Arbeiterschaft, haben alles zu tun, was die Arbeiterschaft schützt gegenüber der Ausbeutung. Daher haben wir, wenn es nicht anders möglich ist, das kleinere Übel zu wählen, damit die Arbeiter vor dem größeren Übel, vor der Verteilung, geschützt werden. In diesem Sinne bitte ich Sie, meine Resolution anzunehmen. (Langanhaltender lärmlicher Beifall.)

Vorsitzender Ebert schlägt vor, das zweite Referat morgen früh entgegenzunehmen und heute noch den bei Beginn der Sitzung zurückgeschickten Antrag Dr. Rosenfeld (den Fall Radel an die Gewerkschaftskommission zu verweisen) zu erledigen, über den im Laufe des Nachmittags Verhandlungen stattgefunden hätten. Müller Berlin empfiehlt den Antrag zur Annahme.

Alle den Fall Radel betreffenden Anträge werden der Gewerkschaftskommission überwiesen, die dann dem Parteitag zu berichten hat.

Der Parteitag vertagt sich auf Freitag vormittag 9 Uhr.

### Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

#### Gewaltige Vagenblase.

Vor einiger Zeit berichtete die bürgerliche Presse mit lärmlicher Freude, daß bei der Rhein- und Gesellschaftsgesellschaft große Mitglieder des Transportarbeiterverbandes seien. Aus den 6 wirklich als verlässlich Verborenen wurden gleich 17 gemacht. Jetzt fand die Verhandlung statt und sämtliche Angeklagten wurden auf Antrag des Staatsanwalts freigesprochen. Der gesamte Verleumdung war der Geschäftsführer einer Kurortverwaltung, der als Senie in Frage kam und um sich selbst aus der Haft zu befreien, die unwahren Angaben gemacht hatte.

### Literatur.

Im Verlag von J. S. B. Fiedrich Nachfolger, Verlagsbuchhandlung in Stuttgart, ist soeben erschienen: Die Bergarbeiter. Historische Darstellung der Bergarbeiterverhältnisse von der ältesten bis in die neueste Zeit. Von Otto Due. Zweiter Band. Preis Broschüre 8 M., gebunden 9 M., in Halbfranz 10 M.

Der Verfasser sagt in seinem Vorwort unter anderem: Es war meine Absicht, den vorliegenden zweiten Band im unmittelbaren Anschluß an den ersten fertigzustellen. Zahlreiche persönliche Gründe hinderten mich leider an der Auslieferung dieses Bandes, so daß erst nach Ablauf von fast drei Jahren mein Wunsch, „möglichst bald“ auch die Schilderung der neuzeitlichen Bergarbeiterverhältnisse herauszugeben, in Erfüllung gehen konnte. Die in der Zwischenzeit sich abspielenden hochwichtigen Ereignisse häuften überdies das zu berücksichtigende, obgleich schon sehr umfangreiche Material bereit, das die ursprüngliche Disposition hinsichtlich des Umfangs meiner Darstellung bei weitem nicht aufrechterhalten werden konnte.

Was ich im Vorwort zum ersten Bande als Leitlinie meiner historischen Darstellung der Bergarbeiterverhältnisse angegeben habe, das diene mir auch ferner als Richtschnur. Hauptächlich kam es mir auf die Veranschaulichung des geschichtlichen Wandels der Bergarbeiter an. Infolgedessen legte ich besonders Gewicht auf die Schilderung der wenig bekannten oder vergessenen Ereignisse in der Zeit der Einführung der neuzeitlichen Industrieergiehung und ihrer Praktizierung vor den ersten Kämpfen der Bergleute gegen ihre soziale Ausbeutung und Entfremdung. Das Reformprogramm der modernen Bergarbeiterbewegung ist eben nur verständlich, wenn man weiß, wie es vor der Stellung des angeblich „freien Arbeitsvertrages“ mit der Rechtslage der Knappheitskrisen beschaffen war.

Wäge meine Arbeit dann beizugehen, auch außerhalb meiner engeren Spezialität das Verhältnis für die sehr verbesserungsbedürftige Lage der Bergarbeiter zu erörtern und zu vertiefen. Wähen vor allen Dingen die Bergarbeiter selbst aus dem Stadium der Unwissenheit ihres Berufs lernen, daß sich der soziale Aufstieg der einst hochgeschätzten Knappheitskrisen rascher vollziehen wird, wenn sie das Wort beherzigen: „Reinigt stehen wir, unheimlich, fallen wir!“



Pfd. 90 Pfg.

Pfd. 90 Pfg.

# Sanelle

Mandelmilch-Plantenbutter-Margarine.

## Ball-Säle [K 97]

# Carolagarten

Sonntags u. Montags exquisite Ball-Musik.

Dresden-A. Gerokstr. 27 Haltestelle d. Strassenb. 1.8

Vor Vereinen und Gesellschaften best. empfohlen. Restaurant Vorzügliche Küche ff. Tiere - Weine Achtungsvoll Max Sommer.

Werden Partel und Gesellschaftern, Freunden und Bekannten zur gef. Kenntnis, daß wir das von Herrn Eugen Schurich bewirtschaftete Restaurant Stiftsstraße 11 käuflich erworben haben und dasselbe unter dem Namen

## Restaurant Max Richter

weiterführen. Wir werden bestrebt sein, unsern wertigen Gästen mit nur guten Speisen und ff. Getränken aufzuwarten und bitten, das unsern Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll Max Richter u. Frau.

Jeden Freitag: Schlacht-Fest.

## Bitte lesen!

Die schönsten Herren-Kleider Monats-Garderoben

Naheliege, wenn getr., d. 2. 7 an  
Ein. Jacke u. Hose . . . 2  
Sommerpaletot . . . 5  
Knabenanzüge . . . 3.50  
Gummimäntel . . . 11

Gehrdeks werden billig verkauft und vertiehet.

Schuhwaren f. Herren, Damen und Kinder von 2.- an.

Nur beim Sächs. Arbeiterfreund

Wilsdruffer Str. 18, 1. am Postplatz. [B2238]

## Restaurant [K 28]

# Saxonia

Dresden-N., Khlitzgasse 4 empfiehlt seine freundl. Lokalitäten Täglich Konzert. Edmund Richter u. Frau

Gohliser Schmiede

Saal frei. [B 2547]

Leib-Binden

Monatsgürtel, Spritzen nur Wallstr. 4

Billig zu verkaufen:

1 Sofa, 15 u. 28 M., 1 Stuhlstuhl, neu, 25 M., 1 Perrotod mit Freilauf 24 M., 1 ovaler Tisch 2.50 M., 3 Stühle mit Polsterf. u. 1 M., 2 Herren-Hemdenstrümpfen 3.50 u. 6.50 M. Hans-Sachs-Strasse 22, 1. r.

## Central-Theater

Gastspiel Severin Serene Nord mit ihren beiden Wassernymphen.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen Nachmittags 3 1/2 Uhr ermäßigte Preise. Abends 8 Uhr. gewöhnliche Preise.

## Westend-Theater, Inh.: F. A. Wache

Dresden-Erbau, Reifeldorfer Str. 20 Heute und folgende Tage Heimat u. Fremde 1 Vorpiel Großes dramatisches Werk 4 Akte In den Hauptrollen: Emanuel Reicher vom Hoffingtheater in Berlin, Johanna Terwin vom Deutschen Theater in Berlin. Anfang: Dochentags 5 Uhr. Sonntags 2 Uhr. [K 223]

## Venezianische Träume. Schauspiel in drei Akten.

## Restaurant Weidentaler Hof

Dresden-Cotta Sonnabend den 20. September: Weidentaler Grosses Nachtschlachtfest mit musikalischer Unterhaltung. Von 4 Uhr an Vespermusik und Wellkisch, abends Schweinskopfchen mit Äpfeln und Beutwurf mit Sauerkraut u. a. ff. Speisen und gute Getränke. Bierzu laden ergeben ein Richard Schlicke u. Frau.

## O. Branse !! Auf zur Jagd !!

Schänke! Jagdweg 1, Ecke Rosenstrasse

## Musenhalle

Einziges Varieté und Volks-Theater des Westens

Mit großem Beifall aufgenommen, täglich 8.10 Uhr:

## Der Alte von der Klippe!

Großes Seemanns-Ausstattungsstück mit Chor-Tanzengänge und neuer Dekoration. [K 6]

Außerdem der neue vorzügliche Solistenteil. [K 6]

Zu den Vorkursen: Kinocinlagen, Das Renette!

11-1 Uhr Vorkellung und Kinocinlagen.

Sonntags: 4-7 Uhr volles Programm. 1 Kind u. 6 M. [K 6]

8-11 Uhr Abendvorstellung. Vorverkauf!

Wochentags Vorzugskarten gültig!

## Möbel

## Kredit!

kaufen Sie am besten in meinem weitläufigsten beliebigsten Kredithaus am Plage.

Für nur 10 M. Anzahlung		Für nur 15 M. Anzahlung	
1 Bettstelle, 1 Matratze	1 Kleiderschrank, 2 Stühle	1 Bettstelle, 1 Matratze	1 Kleiderschrank, 1 Tisch
1 Kleiderschrank, 2 Stühle	2 wöchentl. Rate 1 Mark.	1 Kleiderschrank, 4 Stühle	1 Spiegel, 1 Kleiderschrank
		1 Kleiderschrank, 1 Kleiderschrank	

Für nur 25 M. Anzahlung		2 wöchentl. Rate
2 Bettstellen	1 Pflanzenschrank	2.50
2 Matratzen	1 Spiegel	
1 Sofa	1 Kleiderschrank	
1 Kleiderschrank	1 Kleiderschrank	

Rompl. Schlafzimmer, Wohnzimmer, farbige Rücken in verschied. Preislagen.

## Moderne Anzüge

aus halbbaren Stoffen, ein- und zweifachig.  
1 Anzug 18 M., Anzahlung 4 M.  
1 Anzug 30 M., Anzahlung 6 M.  
1 Anzug 40 M., Anzahlung 8 M.  
1 Anzug 45 M., Anzahlung 9 M.  
1 Anzug 55 M., Anzahlung 10 M.  
Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Manufakturwaren  
Tapiche, Gardinen, Betten, Kinderwagen usw.

2 wöchentl. Anzahlung von 1 M. an

Anteilhaftes Möbel- u. Waren-Kreditgeschäft

## S. Sachs

Dresden, Neumarkt II, I. u. II. Kredit auch nach außerhalb.